

Schriftliche Anfrage



vom 8. Januar 2008
20.10.10

Astrid Furrer, FDP-Gemeinderätin **betreffend Ansiedlung Juristischer Personen**

Wortlaut der Anfrage

Gute Steuern zahlende Unternehmen, die entweder in Wädenswil domiziliert waren oder hier Filialen hatten, sind in den vergangenen Jahren aus Wädenswil weggezogen oder fielen den sich immer rascher wandelnden technischen und wirtschaftlichen Veränderungen zum Opfer. Dadurch gingen in Wädenswil im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden überdurchschnittlich viele Arbeitsplätze verloren, nämlich fast ein Viertel (genauer: 22.8%). In Richterswil gingen 12% verloren, in Thalwil 13% und Horgen gewann 6% dazu. Auch die Steuereinnahmen sanken: 1990 betrug der Anteil der jur. Personen am Steuerertrag 14.8%, 2005 waren es noch 6.9% (inkl. Firmen, die in Wädenswil Steuern über die aktive Steuerauscheidung bezahlen). Der Steuerertrag der jur. Personen lag 1990 noch bei 7.85 Mio., 2005 bei 4.1 Mio. Franken.

Zwar legte die Zahl der juristischen Personen in Wädenswil seit 1996 erfreulicherweise stark zu (von 360 auf 550 Firmen im Jahr 2005). Die Zunahme dürfte vorwiegend auf Neugründungen basieren, welche steuerlich offenbar (noch) nicht unbedingt attraktiv sind (die Steuereinnahmen erhöhten sich in diesem Zeitraum trotz der Neugründungen nicht weiter).
(Datenquellen: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Geschäftsberichte des Stadtrates Wädenswil)

Florierende und stabile Unternehmungen schaffen Arbeitsplätze und tragen zu guten Steuerergebnissen bei. Ein gutes Verhältnis zwischen Wohn- und Arbeitsplätzen erhöht zudem die Standortattraktivität. Darum stelle ich dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Teilt der Stadtrat die Besorgnis bezüglich der verlorenen Arbeitsplätze in Wädenswil?
2. Ist der Stadtrat zufrieden mit den aktuellen Steuereinnahmen von Unternehmungen in Wädenswil?
3. Ist dem Stadtrat bekannt, wie viele von privater Seite für Büros und zur Fabrikation geeignete Räumlichkeiten in Wädenswil vorhanden und zu vergeben sind?
4. Ergreift der Stadtrat Massnahmen, um diese Räumlichkeiten zu vermitteln? Spricht er zum Beispiel bei den Besitzern vor, um sie für Vermietung/Verkauf zu animieren? Oder vermittelt er sie aktiv, zum Beispiel über die Standortförderung Zimmerberg?
5. Was hat der Stadtrat bisher unternommen bzw. was will er unternehmen, damit wieder mehr Unternehmungen nach Wädenswil ziehen?
6. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass in Wädenswil zusätzliche Massnahmen zu ergreifen sind, um die Zahl der Gewerbe- oder Büroflächen zu erhöhen?

Für die Beantwortung der Fragen danke ich dem Stadtrat im Voraus bestens.

Antwort des Stadtrates

Frage 1: Teilt der Stadtrat die Besorgnis bezüglich der verlorenen Arbeitsplätze in Wädenswil?

Antwort: Der Stadtrat teilt die Besorgnis. Durch veränderte Rahmenbedingungen in der Wirtschaft kommt der Fabrikation und Industrie rund um den Zürichsee immer kleinere Bedeutung zu. Steigende Grundstückspreise an der bevorzugten Wohnlage verstärken diesen Wandel.

Zürich als Zentrumsstadt zieht viele juristische Personen an; für die Gemeinden ausserhalb der Zentren ist es zunehmend schwieriger, sich als Unternehmensstandort zu positionieren. Die Einflussnahme darauf ist beschränkt. Die Industrie und das grössere Gewerbe werden auch in kantonalen Planungsvorgaben eher dem Limmattal und Glattal zugewiesen. Es ist jedoch ein Anliegen von Wädenswil sowie den übrigen Bezirksgemeinden, dass weiterhin qualifizierte Arbeitsplätze angeboten werden.

Bereits seit Jahren fördert der Stadtrat daher aktiv die Neupositionierung der Stadt Wädenswil als Wohn- und Bildungsstadt. Er ist überzeugt, dass mit der Strategie, Bildungsstätten in Wädenswil anzusiedeln, auch neue Arbeitsplätze geschaffen werden können. Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften mit ihrem Departement Life Science und Facility Management in Wädenswil zählt inzwischen zu einem wichtigen Arbeitgeber unserer Stadt (ca. 400 Mitarbeitende). Ein weiteres aktuelles Beispiel für die Schaffung von Arbeitsplätzen darf auch das neue Postpaketzentrum in Wädenswil angeführt werden. Dort wird 160 Personen Arbeit angeboten.

Der Stadtrat freut sich im Weiteren, dass die Bemühungen für die Ansiedlung der Gastroschule gelungen sind. Seit Anfangs Jahr finden im Wädenswiler Bildungszentrum (WäBi), in der Liegenschaft des ehemaligen OWG-Areals, Ausbildungen und Prüfungen für den Nachwuchs der Schweizerischen Gastronomie und Hotellerie statt.

Gelösch: Der Stadtrat bedauert es auch, dass Arbeitsplätze verloren gehen. Dieser Verlust hat aber hauptsächlich mit den veränderten Rahmenbedingungen in der Wirtschaft zu tun, weil der Fabrikation und Industrie rund um den Zürichsee eine immer kleinere Bedeutung zukommt. Dieser Wandel wurde zudem verstärkt durch die massiv angestiegenen Grundstückspreise für die bevorzugte Wohnlage am See. Leider konnte dieser Verlust in Wädenswil nicht mit Arbeitsplätzen im Dienstleistungsbereich kompensiert werden.

Gelösch: Die Zentrumsstädte Zürich und Winterthur ziehen

Gelösch: anzubieten

Gelösch: unterdessen

Gelösch:

Gelösch: Kurse

Frage 2: Ist der Stadtrat zufrieden mit den aktuellen Steuereinnahmen von Unternehmungen in Wädenswil?

Antwort: Der Anteil der Steuererträge von juristischen Personen bewegt sich in Wädenswil seit Jahren um die 4 %. Wädenswil weist zwar ein gutes, breites Feld von attraktiven kleineren und mittleren Unternehmungen auf. Die relativ kleinen Reingewinne und geringen Eigenkapitale als steuerrelevante Basis fallen jedoch nur wenig ins Gewicht. Sie verhelfen jedoch für wertvolle Einkommen von natürlichen Personen.

Gelösch: und ist verglichen mit Horgen tief.

Gelösch: ,

Gelösch: welche jedoch relativ wenig Reingewinn und Eigenkapital ausweisen, da nur diese Zahlen für juristische Personen steuerrechtlich ins Gewicht fallen.

Frage 3: Ist dem Stadtrat bekannt, wie viele von privater Seite für Büros und zur Fabrikation geeignete Räumlichkeiten in Wädenswil vorhanden und zu vergeben sind?

Antwort: Dem Stadtrat sind solche Informationen nur teilweise bekannt. Solche Angebote werden heute in der Regel den Suchenden im Internet publik gemacht.

Gelösch: Sie bilden jedoch aufgrund der privaten Bezüge aus ihrer Unternehmung als natürliche Personen eine gute Steuerbasis.

Gelösch: den Suchenden

Im 1997/98 hat die Stadt in Zusammenarbeit mit dem Handwerker- und Gewerbeverein im Internet und in gedruckter Form einen „Immobiliennachweis“ initiiert und betrieben, welcher dann von grösseren Anbietern abgelöst wurde.

- Gelöscht:** der HGV in Zusammenarbeit mit der Stadt
- Gelöscht:** und anderen
- Gelöscht:** und kurz darauf wieder gestoppt, da Aufwand und Ertrag in keinem Verhältnis zueinander standen.

Frage 4: Ergreift der Stadtrat Massnahmen, um diese Räumlichkeiten zu vermitteln? Spricht er zum Beispiel bei den Besitzern vor, um sie für Vermietung/Verkauf zu animieren? Oder vermittelt er sie aktiv, zum Beispiel über die Standortförderung Zimmerberg?

Antwort: In der Vergangenheit gab es diverse Beispiele, bei denen der Stadtrat mit den Besitzern von grossen Liegenschaften Kontakte aufgenommen hat, um eine mögliche Umnutzung oder Änderung der Nutzungsformen zu besprechen (Alcatel-Gebäude, Giessen-Areal u.a.m.). Bei solchen Unterredungen ging es in der Regel um die planungs- und baurechtlichen Möglichkeiten und Alternativen.

Auf Anfragen oder wenn der Stadtrat Kenntniss von frei werdenden Objekten hat, vermittelt er jeweils zwischen Suchenden und Anbietenden.

- Gelöscht:** e

Die Praxis zeigt jedoch, dass professionelle Immobilienvermittler die Stadt bei ihrer Suche nach geeigneten Grundstücken für eine Um- oder Neuansiedlung von Unternehmungen direkt angehen. Solche Vorgespräche haben für den Stadtpräsidenten, hohe Priorität, und er versucht im Rahmen seiner Möglichkeiten, Lösungen für die An-/Umsiedlung der Unternehmen anzubieten. Nicht immer glücken diese Bemühungen, so beispielsweise weil sich die Unternehmensleitung aus unterschiedlichsten Gründen für einen anderen Standort oder für eine neue Unternehmensstrategie entscheidet.

- Gelöscht:** nimmt der
- Gelöscht:** der Stadtpräsident
- Gelöscht:** Kraft seines Amtes mit höchster
- Gelöscht:** wahr

Auch die Standortförderung Zimmerberg-Sihltal vermittelt Immobilien-Suchende sofort und aktiv an die Gemeinden weiter. Durch die guten Kontakte zu den ortsansässigen Immobilienanbietern ist die Standortförderung darin durchaus erfolgreich.

- Formatiert:** Standard

Der Stadtrat verspricht sich auch als Standort der Zürichsee Messe und Automesse, Wädenswil als regionales Zentrum am Zürichsee bei Gewerbetreibenden bekannt zu machen. Die beiden Messen sprachen doch rund 30'000 Besucher/-innen und rund 300 Ausstellende an.

Frage 5: Was hat der Stadtrat bisher unternommen bzw. was will er unternehmen, damit wieder mehr Unternehmungen nach Wädenswil ziehen?

- Formatiert:** Abstand Vor: 12 pt

Antwort: Ziel des Stadtrats ist es, den Standort Wädenswil attraktiv zu erhalten, sei es über eine gute Verkehrsanbindung oder einen zeitgemässen Service Public sowie eine nachhaltige Steuerfusspolitik. Der Stadtrat ist überzeugt, dass Wädenswil als dritte Stadt am Zürichsee und regionales Zentrum mit seiner Nähe zur Hochschule (Forschung/Entwicklung) für forschungsnahe und ausbildungsintensive Unternehmen interessant ist und sein wird. Zudem verfügt Wädenswil über attraktive Landreserven.

- Gelöscht:** ¶
.....Seitenumbruch.....
- Gelöscht:** weiterhin
- Gelöscht:** und
- Gelöscht:** gute
- Gelöscht:** Längerfristig ist der Stadtrat überzeugt

Seit 2004 bezweckt die Stiftung grow (Gründerorganisation Wädenswil) die aktive Förderung von Jungunternehmen (Start-up) in der Region Zimmerberg-

Sihltal. Der Stadtrat ist darin vertreten und die Stadt leistet einen Beitrag, damit Ansiedlungen von Jungunternehmen möglich werden. Konkret werden den Start-up im Tuwag-Areal günstige Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt und bei Bedarf werden ihnen Darlehen gewährt, welche die schwierige Startphase überbrücken helfen.

Gelöscht: kann

Gelöscht: leisten

Gelöscht: finanziell

Im Weiteren hat der Stadtrat nach Bekanntwerden des Wegzugs der Militärakademie (MILAK) aus der Au, verschiedene Kontakte gepflegt, damit in den attraktiven Gebäulichkeiten neue Unternehmen Fuss fassen. Unterdessen hat sich der Managementbereich der Von Roll AG dort niedergelassen und belegt einen Grossteil der Räumlichkeiten. Sie bietet rund 40 Personen Arbeitsplätze an.

Frage 6: Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass in Wädenswil zusätzliche Massnahmen zu ergreifen sind, um die Zahl der Gewerbe- oder Büroflächen zu erhöhen?

Antwort: Aufgrund der bestehenden Raumreserven sind keine Massnahmen zu ergreifen. Sollte sich die Nachfrage erhöhen, werden private Investoren sofort darauf reagieren und Gewerbe- oder Büroflächen schaffen. Die aktuelle Situation zeigt jedoch, dass Wädenswil zurzeit über ausreichend freie Gewerbe- und Büroflächen verfügt und Investoren vielfach auf den Bau von Gewerberäumlichkeiten verzichten, weil der Verkauf/Vermietung nicht gesichert ist.

Gelöscht: Praxis

Gelöscht: zurzeit

5. Mai 2008

lei/eso/hku/lei

Stadtrat Wädenswil

Ernst Stocker, Stadtpräsident

Heinz Kundert, Stadtschreiber